



## EMAS-III-ZERTIFIZIERUNG FÜR DIE BTU

Zertifikat bestätigt die auf Nachhaltigkeit angelegte Strategie der BTU

Als erste Universität in Berlin und Brandenburg wurde die BTU Cottbus in das EMAS-Register (Eco-Management and Audit Scheme) eingetragen. Am 8. Juli 2010 überreichte der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Cottbus, Dr. Wolfgang Krüger, die Urkunde an BTU-Präsident, Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli im Beisein von Brandenburgs Umweltministerin Anita Tack. Die Ministerin beglückwünschte die Universität zu dem Erfolg: »Es ist ja keineswegs selbstverständlich, dass eine Universität ein hochwertiges Umweltmanagement wie EMAS einführt und damit dokumentiert, dass sie freiwillig mehr für Umweltschutz und Nachhaltigkeit leistet, als es ihre Pflicht wäre. Immerhin sind es in Deutschland gerade einmal elf Hochschulen, die diesen Weg beschreiten. Nun gehört auch Cottbus dazu« so Tack, in deren Ministerium das Politikfeld Nachhaltigkeit angesiedelt ist. Europaweit gab es noch nie eine Hochschule, die im

Prof. Wolfgang Schluchter, Ministerin Anita Tack, Prof. Walther Ch. Zimmerli und Dr. Wolfgang Krüger bei der EMAS-Zertifikatsüberreichung (v.l.n.r.)

Rahmen der Erstvalidierung nachweisen konnte, dass sie die erweiterten Anforderungen der sogenannten EMAS-III-Verordnung erfüllt. Die BTU nimmt unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten somit eine Vorreiterrolle ein. Das Zertifikat ist bis Juni 2013 gültig. Dennoch will die Universität ihre Leistungen noch weiter verbessern und setzt auf eine zukunftsfähige Strategie. BTU-Präsident Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli erklärt: »Nun bewährt sich, dass sich unsere Universität seit drei Jahren systematisch auf ihre fünf Forschungsschwerpunkte konzentriert hat und dass sie Umwelt immer unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten behandelt.« Die BTU ist überzeugt davon, dass sich dieses Engagement auszahlen wird: »Zum einen werden Rohstoffe und Energie gespart, zum anderen erfahren Studierende während ihres Studiums, wie wertvoll ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist«, so der zentrale Umweltbeauftragte der BTU, Prof. Dr. Wolf Schluchter.



Im Rahmen der 20. Cottbuser Umweltwoche Anfang Mai veranstaltete die BTU einen Umwelttag. Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und Studierende zeigten in einem bunten Programm, was Forschung, studentische Initiativen, bewusstes Management und die ganz persönliche Einstellung jedes Einzelnen in Sachen Umwelt bewegen können. Die Informationsangebote reichten von einer Ausstellung über eine Umweltrallye für die Jüngsten bis hin zu Präsentationen und Vorträgen zu wissenschaftlichen Erkenntnissen

### HINTERGRUND

EMAS steht für ein Europäisches Gemeinschaftssystem, in dem Wirtschaftsunternehmen zusammen mit anderen Einrichtungen registriert sind, die ein umfassendes Umweltmanagementsystem eingeführt haben. Das eingeführte Umweltmanagementsystem wird regelmäßig von unabhängigen Gutachtern geprüft. Nur wer nachweisen kann, dass alle Umweltvorschriften eingehalten und darüber hinaus die eigenen Umweltbelastungen kontinuierlich reduziert werden, kann das EMAS-Zertifikat erhalten. In ganz Europa sind derzeit rund 4.400 Organisationen im EMAS-Register eingetra-

gen. Davon befinden sich knapp 1.400 in Deutschland. Baden-Württemberg führt mit 384 Einträgen die Liste in Deutschland an. In Brandenburg sind derzeit lediglich 38 Organisationen registriert. Cottbus hat nun mit der BTU auch eine Organisation in dieser Exzellenzliste vorzuweisen.

Die 2009 novellierte EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS III) fordert von den teilnehmenden Institutionen eine kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung, was anhand von Kernindikatoren mit vergleichbaren Kennwerten nachzuweisen ist.